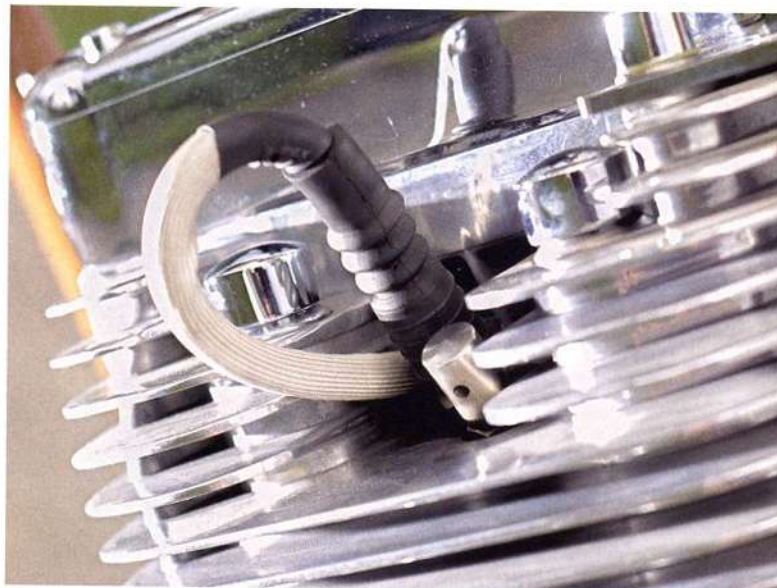


Windhund

Dieses Bike von Black Ace Customs sprintet wie ein Windhund – mit der Masse einer Bulldogge

TEXT: MICHAEL AHLSDORF
BILDER: TOBIAS KIRCHER





Unter polternden Schlägen setzt sich der gewaltige RevTech in Bewegung. Ein Gefühl, das wir lange nicht mehr hatten. Vor bald zwei Jahrzehnten auf den Markt gebracht, hat der Motor sich im Programm von Custom Chrome etabliert, wenn er auch in den ersten Jahren einige Kinderkrankheiten zu überwinden hatte. Der RevTech ist ein Nachbau des Evolution-Motors von Harley-Davidson. Er ist deutlich unkultivierter als der Evo und verglichen mit dem Twin Cam ein echter Rabauke. Aber er ist ja auch kräftiger und mächtiger, vor allem in dieser 125-Kubikinch-Version, also fetten zwei Litern Hubraum.

Unter den Euro-4-Bestimmungen, gültig seit 2017, könnt ihr diesen Motor nicht mehr verbauen. Aber es gibt ja noch genug alte Fahrwerke, in denen er sein Plätzchen

Der Erbauer Matthias (hinter dem Bike) erklärt uns die Startzeremonie: Benzinhahn öffnen, die Dekompressionshebel direkt neben dem Kerzenstecker drücken (Bild oben) und schließlich noch den Choke ziehen



finden darf. Weil er von einem Vergaser befüllt wird, besteht die Startprozedur noch aus dem Öffnen eines Benzinahnes und dem Ziehen des Chokes. Und weil es ein RevTech-Motor mit gewaltiger Kompression ist, müsst ihr zuvor auch die kleinen Dekompressionshebelchen am Zylinderkopf drücken. Unter mächtigem Poltern und Rasseln startet dann das große Kino im Format eines Monumentalfilmes.

Ein kleines Hebelchen unter dem Sattel aktiviert das Airride. Den Saft für das System liefert die Batterie, aber es empfiehlt sich, zu ihrer Unterstützung den Motor laufen zu lassen. Schnatternd pumpt sich dann der Dämpfer auf und das Heck hebt sich aus der tiefen Position, in der es vor dem Eiscafé ein so cooles Bild abgegeben hat. Zischend lässt es sich wieder senken. Und jetzt eines nicht vergessen: Im Sattel müsst ihr auf- und abwippen. Mit jeder Bewegung verändert sich die Härte der Federung, von eisenhart



Der Tacho ist in die Gabelbrücke eingelassen. Die Wave-Bremsscheiben sehen nicht nur extravagant aus. Sie liefern auch eine effiziente Kühlung





Von eisenhart bis soft wie bei einem amerikanischen Straßenkreuzer. Das kann ein Airride-System



Airride im Heck. Für das Standfoto ist das Heck abgesenkt, für die Fahrt empfiehlt sich leichtes Heben. Die modifizierte Upside-down-Gabel von Buell gibt dem Bike ein sauberes Handling

bis soft, wie bei einem amerikanischen Straßenkreuzer. Hebel lösen und schon ist das Airride programmiert.

Das ist Luxus – ungewöhnlich für einen Chopper. Matthias Granacher von Black Ace Customs hat ihn gebaut. Komplexe Systeme dieser Art sind seine Spezialität und so verkauft er euch nicht nur ein Motorrad, sondern auch das Gefühl, etwas Einzigartiges zu fahren.

Jedes seiner Bikes ist maßgeschneidert. Dieses offensichtlich für einen Zweimeter-Hünen, denn die Fußrasten sind weit, weit vorn angebracht. Für ein Custombike der oberen Liga ist es trotzdem verhältnismäßig leicht zu händeln. Der Lenker liegt dicht an. Und bei der Gabel handelt es sich um eine kurze Upside-down-Gabel von Buell, modifiziert natürlich, sogar mit einem in der Gabelbrücke eingefassten Tacho. So habt ihr die „Windhund“ schon auf den ersten Metern leicht im Griff.

Von wegen Windhund. Das gewaltige Bike ist alles andere als filigran und um diesen Brocken wie einen Windhund in Bewegung zu setzen, ist dieser RevTech-Motor mit seinen 130 PS schon ziemlich nötig. Keine Hemmungen also! Dreht den Hahn auf, dann treibt die Maschine euch mit der Masse einer

Bulldogge und der Geschwindigkeit eines Windhundes brüllend nach vorn. Fürs Gebrüll sorgen die Schalldämpfer von Penzl, manuell einstellbar, ist ja noch nicht Euro 4.

Vertrauen könnt ihr diesem Bike auch, wie einem treuen Hund. Vorn hat es eine Doppelscheibe und dann sind diese Wave-Scheiben ja noch so unverwechselbar geformt. „Das ist keine Spielerei“, sagt Matthias, „diese Scheiben werden so effizienter gekühlt.“

Es können also noch ein paar weitere Kurven kommen, vor denen wir scharf anbremsen müssen. Ein wenig mehr hätten wir gerne noch genommen. Aber das hier ist keine Vergnügungsfahrt, sondern ein Testritt. Das Bike kommt zurück zu seinem Besitzer. Von den Fähigkeiten der Customschmiede Black Ace Customs vor den Toren von Freiburg hat es genug Zeugnis abgelegt. «



*Zum Motorrad
kommt das Gefühl,
etwas ganz
Einzigartiges zu
bewegen*





TECHNISCHE DATEN



Windhund

MOTOR

Typ.....	RevTech 125
Hubraum.....	2048 ccm
Bohrung x Hub.....	108 x 112 mm
Leistung.....	130 PS
Vergaser.....	Mikuni HSR 45
Getriebe.....	RevTech, 6-Gang
Primärtrieb.....	BDL, 2"
Krümmen.....	V-Team
Schalldämpfer.....	Penzl Retro

FAHRWERK

Rahmen.....	Eigenbau
Gabel.....	Buell, modifiziert
Gabelbrücke.....	Black Ace Customs,
.....	Tacho integriert
Lenker.....	Dragbar, Fehling
Fußrasten.....	PM
Rad vorn.....	2,15 x 21"
Rad hinten.....	8,00 x 18"
Reifen vorn.....	90/90 x 21"
Reifen hinten.....	240/40 x 18"
Bremsen.....	PM
Bremsscheiben.....	Wave

SONSTIGES

Armaturen.....	PM
Federung hinten.....	Airride
Öltank.....	Black Ace Customs
Tank.....	Black Ace Customs

KONTAKT

Black Ace Customs
Hugsmattweg 28
79112 Opfingen
Tel. 07664 4035244
info@black-ace-customs.de
www.black-ace-customs.de



Das will der TÜV sehen: Der Zwei-Zoll-Primärtrieb ist durch eine Abdeckung geschützt. Der Spiegel setzt schon jetzt die neue ECE-Richtlinie 2018 „FIES – Flachpfeifen im europäischen Straßenverkehr“ um

